

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Moses MENDELSSOHN

EDITION

- 09-1** **Gesammelte Schriften** / Moses Mendelssohn. - Jubiläumsausg. / begonnen von I. Elbogen ... - Stuttgart- Bad-Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 21 cm
[#0421]
Bd. 9. Schriften zum Judentum
3. Pentateuchkommentare in deutscher Übersetzung / hrsg. von Daniel Krochmalnik. Übersetzt von Rainer Wenzel. - 2009. - 437 S. - ISBN 978-3-7728-1579-9 : EUR 198.00, EUR 164.00 (Forts.-Pr.)

Die monumentale Jubiläumsausgabe der Gesammelten Schriften von Moses Mendelssohn ist eine Großtat, die inzwischen eine stattliche Zahl von Bänden umfaßt, obwohl noch einige der Publikation harren. In Jahr 2009 jährt sich zum 80. Mal der Beginn dieser Edition, die aus Anlaß der zweihundertsten Wiederkehr des Geburtstages von Moses Mendelssohn im Jahre 1929 von der Akademie für die Wissenschaft des Judentums auf den Weg gebracht worden war. Die in gediegener Aufmachung erschienenen Bände dieser Ausgabe gehören zum Grundbestand aller wichtigen Forschungsbibliotheken, da sie die Schriften des großen Aufklärungsdenkers vollständig erfassen und kommentieren, als dies in den vielfältig vorhandenen Einzelausgaben der Fall ist. Sicher kann man bei einer Ausgabe, die über solche großen Zeiträume entsteht, editorische Probleme finden. Entscheidend dürfte aber sein, daß die Arbeit an dieser Edition fortgesetzt wird, so daß ein umfassendes Bild des Denkers und Autors Mendelssohn vor unsere Augen gebracht wird. Dazu gehören auch die in den Bänden 15 - 18 abgedruckten Texte in hebräischen Lettern (als Faksimile), d.h. Mendelssohns Übersetzung des Pentateuchs (in deutscher Sprache), die in den Bänden 9.1 und 9.2 in einer Transkription in lateinischer Schrift vorgelegt wurden. Diese beiden Bände müssen zwingend für die Arbeit mit dem vorliegenden Band herangezogen werden, auch empfiehlt sich demjenigen, der kein Hebräisch kann, das Hinzuziehen eines bibelhebräischen Wörterbuchs. Darauf verweist auch die knappe Vorbemerkung des Bandes: „Wer Mendelssohns Übersetzung nicht heranzieht, wird Mühe haben, im *Biur* [d.i. der Titel des hebräischen Kommentars, der hier in deutscher Übersetzung vorgelegt wird] implizit oder explizit gestellte exegetische Fragen zu verstehen und die darauf antwortende Argumentation nachzuvollziehen“ (S. IX).

Auf den 437 Seiten des Bandes werden große Teile des *Biur* mitgeteilt, doch kann man aufgrund dieses Bandes allein nicht beurteilen, nach wel-

chen Prinzipien die Auswahl erfolgt ist – dafür wird summarisch auf den erst später erscheinenden Band 9.4 verwiesen (laut dem Katalog *Neuerscheinungen* 2010/1, S. 15 soll er im 1. Halbjahr 2011 erscheinen), in dem „Einleitungen, Anmerkungen und Register zu vorliegendem Band sowie Bemerkungen, die über Auswahl und Übersetzungsfragen Rechenschaft ablegen“, enthalten sein werden (S. IX). Eine Bibliothek, die zum Beispiel eine Spezialsammlung theologischer Literatur enthält und nur diese auf die Penta-teuch-Übersetzungen bezüglichen Bände anschafft, müßte also alle Teilbände des Bandes 9 erwerben.

Wie die Vorbemerkung weiterhin feststellt, war die Wirkung der Mendelssohn-Übersetzung für die jüdische Aufklärung von großer Bedeutung und sehr wirkungsmächtig. Dazu trug aber nicht nur die Übersetzung selbst bei, sondern vor allem auch die im vorliegenden Band wiedergegebenen hebräischen Kommentare. Dieser bot erstens grammatische Erläuterungen und außerdem den eigentlichen Kommentar, der inhaltlich-theologische Erklärungen enthält.

Mendelssohn hat wohl 1774 mit der Arbeit an diesem Werk begonnen.¹ Verschiedene Schwierigkeiten stellen sich Mendelssohn in den Weg, nicht zuletzt die Befürchtungen einiger Rabbiner, Mendelssohns deutsche Fassung der hebräischen Bibel könne dazu beitragen, das Studium des Hebräischen durch das Deutsche zu ersetzen. Doch zunächst ist der Erfolg des Werkes beschränkt, da relativ wenige Exemplare verkauft werden. Auch eine deutsch gedruckte Fassung der Genesis bringt keinen größeren Erfolg, wie Stephen Tree schreibt: „Erst nach Mendelssohns Tod werden sich ganze Generationen junger Schüler an ihr bilden, sowohl im Sinne der Orthodoxie wie an Lehranstalten unter der Leitung junger Männer, die sich, zu Recht oder Unrecht, in ihrem Programm und ihrem Verhältnis zum Judentum aus Moses Mendelssohn berufen“ (S. 91).

Die im vorliegenden Band abgedruckten Texte stammen von Mendelssohn selbst, aber auch von seinen Mitarbeitern, wie die Vorbemerkung bemerkt. Ob sich feststellen läßt, welche Texte von wem verfaßt wurden, kann auf der Grundlage des hier vorliegenden Bandes nicht entschieden werden; vielleicht gibt es dazu Informationen im angekündigten Kommentarband, hier jedenfalls finden sich dazu weiter keine Hinweise.

Der Stellenkommentar selbst führt zunächst die hebräischen Ausdrücke an, die dann kursiv in deutsch wiedergegeben werden. Darauf folgen Erläuterungen sprachlicher und sachlicher Art, je nach Notwendigkeit. Die Kommentierung erfolgt dabei unter ständigem Bezug auf die früheren jüdischen Kommentatoren und Autoritäten, vor allem natürlich Moses Maimonides, der als Ramban erscheint, und andere Rabbiner, vor allem Raschi, Raschbam und Abraham Ibn Esra (vgl. S. 310). Manchmal stützt sich Mendelssohn auf

¹ Ich folge hier und im folgenden der Darstellung in *Moses Mendelssohn* / dargestellt von Stephen Tree. - Orig.-Ausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2007. - 156 S. : Ill., Kt. ; 19 cm. - (Rororo ; 50671 : Rowohlt Monographien). - ISBN 978-3-499-50671-0 EUR 8.50, S. 86 - 91, wo auch eine Seite mit dem Anfang der Genesis im Faksimile abgedruckt ist, der den Seitenaufbau nachvollziehbar macht.

die alten griechischen und arabischen Übersetzer, wenn es ihm und den anderen Juden an Realienkenntnis fehlt, z.B. bei den Namen und Merkmalen der Vögel (S. 327). Bisweilen werden auch längere Zitate eingeflochten, so z.B. bei der Erklärung der Stelle „und der göttliche Geist usw.“ in dem Satz „Die Erde aber war unförmlich und vermischt. Finsternis auf der Fläche des Abgrundes, und der göttliche Geist webend auf den Wassern“ (Genesis 1,2) eine Stelle aus dem *Kusari* des Jehuda Halevi. Der gesamte Kommentar ist so von vielfältigsten Bezügen auf die jüdische Kommentartradition durchwoben, die gleichsam in einen Dialog eingebracht wird, der um die richtige Auslegung willen geführt wird. So wird etwa diskutiert, ob der Glaube an die Existenz Gottes zu den 613 Geboten gehört oder nicht. Hier weitet sich der Kommentar sozusagen zu einem Essay (S. 208 - 213). Nur zu den Büchern Leviticus und Deuteronomium finden sich Vorreden, die zu Leviticus von Naftali Herz, der eine Reihe höchst interessanter Ausführungen über den Charakter der Übersetzung und des Kommentars macht. Vor allem läßt sich diesem Text entnehmen, daß die Erklärungen sich vor allem auf den Wortsinn beziehen sollen, weil damit am besten das Verständnis des Wortes Gottes gesichert werden kann. Was aber nicht so relevant in diesem Zusammenhang ist, sind die Deutungen in Kommentaren wie z.B. bei Isaac Abravanel und anderen, von denen es heißt: „Sie wandeln nicht auf dem Weg des reinen Wortsinnes. Wenn ihre Worte auch anmutig und vernunftreich sind (...), gleichen sie eher *Deraschot*, philosophischen Untersuchungen, Forschungen nach den Gründen der Tora, Auslegungen des allegorischen und des mystischen Schriftsinnes“ (S. 312). Die Vorrede zum Deuteronomium bietet eine Erklärung dafür, warum die Art der Gebote, die hier mitgeteilt werden, teilweise von den früheren Büchern unterschieden sind. Die Wiederholung früher gegebener Gebote erfolgte aber selektiv, weil jene, die bereits früher eine gültige Form gefunden hätten, nicht noch einmal wiederholt werden mußten (S. 390): „Denn Worte noch einmal zu wiederholen, ist nur nötig, wenn jemand von Mund zu Mund redet und zu besorgen ist, daß sie vergessen werden könnten aus dem Herzen, wenn viel Zeit vergeht, nicht aber, wenn jemand sie in ein Buch niederschreibt, denn der wiederholt nur deswegen, weil er etwas Neues bringt, oder wenn er genötigt ist, die Sache zu wiederholen und im Herzen des Lesers zu festigen, damit seine Worte wie Nägel darin eingeschlagen seien und alle Zeit nicht daraus weichen“ (S. 390 - 391). Die Wiederholung sei nicht überflüssig bei Dingen, die ständiger Ermahnung bedürfen, wie z.B. das Gebot der Nächstenliebe.

Die sorgfältig erstellte und ansprechende Ausgabe erhöht den Nutzen als Arbeitsmittel noch dadurch, daß Zeilenzählungen in Fünfer-Schritten enthalten sind, so daß als einziger Wunsch bleibt, daß der zugehörige Kommentarband möglichst bald erscheinen möge. Erst dann wird man sich ein vollständiges Bild von Mendelssohns Kommentararbeit machen können, die gewiß ein wichtiger Teil in seinem Gesamtwerk darstellt. Daß der neue Band der Jubiläumsausgabe zu einem Zeitpunkt erscheint, da das Interesse an Mendelssohn deutlich zuzunehmen scheint, wie mehrere Publikationen

von Werken von und über Mendelssohn zeigen,² ist da eine glückliche Fügung.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

² Siehe etwa **Moses Mendelssohn** : ein jüdischer Denker in der Zeit der Aufklärung / Shmuel Feiner. Aus dem Hebräischen von Inge Yassur. [Simon-Dubnow-Institut für Jüdische Geschichte und Kultur]. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2009. - 222 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-525-35097-3 : EUR 24.90 [#0396]. - Rez. in **IFB**: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz278116531rez.htm> - **Moses Mendelssohn - Begründer des modernen Judentums** / Dominique Bourel. Aus dem Französischen von Horst Brühmann. - 1. Aufl. - Zürich : Ammann, 2007. - 800 S. ; 24 cm. - Einheitssacht.: Moses Mendelssohn - La naissance du judaisme moderne <dt.>. - Zugl.: Paris, Sorbonne, Habil.-Schr., 1995. - ISBN 978-3-250-10507-7 : SFr. 58.00, EUR 34.90 [#0168]. - Rez. in **IFB**: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz266615848rez.htm> - **Ausgewählte Werke** / Moses Mendelssohn. Hrsg. und eingel. von Christoph Schulte ... - Studienausg. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag]. - 25 cm. - ISBN 978-3-534-15872-0 : EUR 119.00, EUR 99.90 (Subskr.-Pr. bis 30.06.09), EUR 99.90 (für Mitgl.), EUR 79.90 (Subskr.-Pr. bis 30.06.09 f. Mitgl.) [#0192]. - Bd. 1. Schriften zur Metaphysik und Ästhetik 1755 - 1771. - 2009. - 436 S. : Ill. - Bd. 2. Schriften zu Aufklärung und Judentum 1770 - 1786. - 2009. - 382 S. : Ill., graph. Darst. - Rez. in **IFB**: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz276525701rez.htm> - **Metaphysische Schriften** / Moses Mendelssohn. Mit einer Einleitung und Anmerkungen hrsg. von Wolfgang Vogt. - Hamburg : Meiner, 2008. - LIX, 330 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 594). - ISBN 978-3-7873-1871-1 : EUR 68.00. - [#0355]. - Rez. in **IFB**: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz276834461rez.htm> - Damit ist die Liste neuerer Publikationen von und über Mendelssohn keineswegs erschöpft.